

Politikerschelte mit viel Biss

Freie Wähler hatten in Glashütten zum Aschermittwochs-Derblecken geladen

GLASHÜTTEN

Ein Politikmenü, das im Laufe des Abends immer mehr landes- und bundespolitische Züge annahm, deftig gewürzt, mundgerecht zubereitet und humorvoll garniert, servierte die Allgemeine Freie Wählergruppe (AFW) bei ihrer traditionellen Aschermittwoch-Kultveranstaltung im Gasthof Opel.

Nicht fehlen durften dabei die „Putzfrauen im Bundestag“, die diesmal in die Rollen von Hexen schlüpfen und vor ihrer großen Glaskugel Zaubersprüche zelebrierten.

Gleich zum Auftakt ließ AFW-Vorsitzender Hartmut Wagner, zugleich Zweiter Bürgermeister, zur Verwunderung mancher Anwesender verlauten, „dass heute keine Gemeindepolitik“ auf der Tagesordnung stehe. Denn nach den Missklängen zum Ende des Jahres 2009 wurde bei einer gemeinsamen Aussprache von Bürgermeister und Gemeinderat hinter verschlossenen Türen ein Schlusspunkt gesetzt, so Wagner. „Wir hoffen, dass es zukünftig harmonischer verläuft, wie die jüngste Sitzung des Gemeinderates zeigte. „Und man spricht wieder miteinander – zum Vorteil der Bürger“, so Wagner weiter.

Beim Hauptgang ging Hartmut Wagner, der sich längst zum scharfzüngigen Derblecker gemausert hat und die Politik aus der Sicht eines Satirikers beleuchtet, auf das Motto des Abends ein: „Manager, Politiker und Banker – machen unsere Wirtschaft kränker.“ Bei seiner teils bissigen Poli-

Die zwei Putzfrauen im Bundestag, Anita Meyer (rechts) und Monika Bock, aus deren Federn auch die scharfzüngigen Dialoge stammen, hatten bei ihrem Politsketch die Lacher auf ihrer Seite.
Foto: Jenß



tikerschelte ließ er vor allem an den für den Kauf der österreichischen Bank Hypo-Group Alpe Adria mit den dubiosen Hintergründen verantwortlichen CSU-Größen kein gutes Haar. Diese schufen ein Milliardengrab der Bayern-LB auf Kosten der Steuerzahler. Die Freien Wähler im Landtag haben mittlerweile Strafanzeige gegen die Verantwortlichen im Verwaltungsrat und Vorsitz der Landesbank, die krimineller Machenschaften verdächtig sind, gestellt.

Natürlich stand auch das Thema „Finanz- und Bankenkrise“ beim Derblecken an. Nach dem Motto „Gier frisst Hirn“ haben sich viele dabei den

Magen verdorben. Neben Horst Seehofer bekam vor allem die FDP ihr Fett ab. Die von der Partei angestrebte Steuerermäßigung könnte doch Auflösung der Schwarzgeld-Konten in der Schweiz finanziert werden, spottete Wagner. Bei seinen „russischen Impressionen“ wagte der Derblecker sogar einen Blick in die Zukunft und zeigte zur Belustigung der Besucher viele Visionen auf.

Die Krönung der Veranstaltung, humorvoll garniert als Politsketch, servierte Monika Bock in ihrer Berliner Muttersprache und Anita Meyer, die als Putzfrauen im Bundestag gehörig Seitenhiebe verteilten. dj